

Aus den GTFCh-Arbeitskreisen

Bericht zur 48. und 49. Sitzung des Arbeitskreises „Klinische Toxikologie“ am 14.07. und 17.11.2021 (Online-Meetings)

Hilke Andresen-Streichert

Institut für Rechtsmedizin Köln, Arbeitsbereich Forensische Toxikologie und Alkoholologie,
Melatengürtel 60/62, 507823 Köln; Hilke.andresen-streichert@uk-koeln.de; (Vorsitzende)

Pandemiebedingt fanden die 48. und die 49. Sitzung des GTFCh-Arbeitskreises "Klinische Toxikologie" wieder als virtuelle Alternative statt, obwohl uns allen der persönliche Kontakt und der freundschaftliche Austausch in der Kaffeepause sehr fehlen.

Die 48. Sitzung des AK Klintox fand somit am 14.07.2021 und die 49. Sitzung am 17.11.2021 jeweils als Videokonferenz statt. In der 48. Sitzung standen Wahlen an: Es wurden Hilke Andresen-Streichert als Vorsitzende, Katharina Rentsch als stellvertretende Vorsitzende, sowie Katharina Koch und Markus Meyer als Schriftführer/in wieder gewählt. In der 49. Sitzung wurde Jörg Pietsch, Dresden, als neues Mitglied einstimmig in den Arbeitskreis aufgenommen. Der AK hatte damit insgesamt 16 Mitglieder. Leider ist in der 49. Sitzung mit Roland Waschgler aus Feldkirch, Österreich, ein langjähriges und fachkundiges Mitglied unseres Arbeitskreises aus persönlichen Gründen ausgetreten. Das bedauern wir sehr, nicht nur, weil wir mit ihm ein ganzes Land im Arbeitskreis verlieren, sondern auch, weil wir ihn sehr schätzen. Aktuell hat der AK Klintox 15 Mitglieder und wird auch weiterhin durch die Teilnahme erfahrener Toxikologen als Gäste bereichert.

Wichtig war in beiden Sitzungen weiterhin vor allem die neue IVDR, die für alle Labore, die Analytik für die Patientenversorgung durchführen, viel administrativen Aufwand mit sich bringen wird. Der Arbeitskreis hat eine erste Stellungnahme dazu in diesem Heft und auf der Homepage veröffentlicht. Es ist geplant, dass als Hilfestellungen für unsere GTFCh-Kolleginnen und GTFCh-Kollegen weitere Informationen, z. B. Checklisten oder Beispiel-Formulierungen, erarbeitet und zur Verfügung gestellt werden. Diese werden nach und nach auf der Homepage der GTFCh im Mitgliederbereich unter dem Arbeitskreis Klinische Toxikologie – Unterpunkt IVDR – zu finden sein.

Außerdem wurden in den beiden Sitzungen unsere festen Tagesordnungspunkte wie die Ergebnisse des LVU für Glycole/Methanol (Homburg, Markus Meyer), Erfahrungen und Probleme im TDM, sowie die Vorstellung neuer Analysemethoden bearbeitet. Wir konnten uns über interessante Fälle, wie z. B. orale Aufnahmen von THC bei Kindern, eine Brorphin-Intoxikation, Nierenversagen nach Cannabiskonsum, eine Lidocain-Intoxikation bei einem Kleinkind, einen Münchhausen by proxy-Fall, austauschen.

Die ersten beiden Vorstellungen aus dem neuen Projekt („elektronische Hilfsmittel“), in dem die praktische Anwendbarkeit und fachliche Korrektheit verschiedener Datenbanken und Apps bewertet werden soll, sind in diesem Heft zu finden. Es werden weitere Bewertungen folgen. Die Zusammenfassungen werden zusätzlich im Mitgliederbereich zur Verfügung gestellt.

Sehr erfreulich ist es, dass nun, nachdem wir viele Jahre viel Arbeit und Zeit in das Projekt gesteckt und verschiedene technische Problemen zu überwinden hatten, zum Jahreswechsel 2021/2022 den Giftinformationszentren in Deutschland mit dem „KlinTox-Wiki“ eine Datenbank zur Verfügung gestellt werden konnte, aus der im Notfall sehr schnell Labors ermittelt werden können, die toxikologische Analytik bei Vergiftungsfällen anbieten. Durch eine Suche

nach Analyten (wie z. B. Paracetamol, Ethylenglycol, Amanitin, Methanol) kann das am besten geeignete Labor (incl. Kontaktdaten) zeitnah ermittelt werden. Diese Datenbank wird durch den AK Klintox regelmäßig aktualisiert. Eine erste Evaluation hinsichtlich der Nutzbarkeit und ggf. Verbesserungsmöglichkeiten erfolgt nach einem halben Jahr. An dieser Stelle sei Herrn Herbert Desel, Berlin (vormals GIZ-Nord), gedankt, der diese Idee in den AK eingebracht und seitdem nicht locker gelassen hatte, bis eine praktikable Lösung gefunden wurde. Hierbei wurde er von Herrn Wolfgang Siemon, Göttingen, auf der IT-Ebene unterstützt, dem auch ein großer Dank gebührt. Die 50. (!) AK Klintox-Sitzung können wir hoffentlich in Präsenz begehen und dann auf unser rundes Jubiläum anstoßen.

Bericht zur 34. Sitzung des Arbeitskreises „Alkoholkonsum und Nachtrunk“ am 09.11.2021 (Online-Meeting)

Cora Wunder¹ und Katja Schulz²

¹Institut für Rechtsmedizin, Universitätsmedizin Mainz, Am Pulverturm 3, 55131 Mainz;
wunder@uni-mainz.de (Schriftführerin des Arbeitskreises)

²Institut für Rechtsmedizin der TU Dresden, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden;
katja.schulz@tu-dresden.de (Vorsitzende des Arbeitskreises)

Wahl des Arbeitskreisvorsitzenden, dessen Stellvertreters sowie der Schriftführerin. Es finden Wahlen für die Posten Arbeitskreisvorsitzende(r), Stellvertreter(in) und Schriftführer(in) statt. Katja Schulz wird als Arbeitskreisvorsitzende einstimmig wiedergewählt, Georg Schmitt übernimmt weiter den Stellvertreterposten. Cora Wunder wird erneut Schriftführerin.

Doppelblutentnahme. Das bayerische Justizministerium und das baden-württembergische Justizministerium haben einige Institute angeschrieben und nochmals eine schriftliche Stellungnahme bezüglich der Doppelblutentnahme (DBE) gefordert. Es wurde bereits vor einiger Zeit eine Stellungnahme zur Doppelblutentnahme vom Arbeitskreis herausgegeben, diese soll den Justizministerien zur Kenntnis übersandt werden. Der Arbeitskreis möchte zudem Daten in den verschiedenen Instituten sammeln, um den Anteil der Doppelblutentnahmen an der Gesamtzahl zu erfassen. Es soll auch der Anteil der DBE erfasst werden, bei denen die zeitlichen Verhältnisse der DBE Aussagen zu einem stattgefundenen Nachtrunk ermöglichen. Die Daten werden gegebenenfalls publiziert.

Weitere Erfahrungen mit der online-Getränkedatenbank. Die Getränkedatenbank ist bereits auf die Homepage der GTFCh in den geschützten Mitgliederbereich umgezogen. Bisher hat noch ein Modul gefehlt, zu dem nur Arbeitskreismitglieder Zugang haben. Hierüber sollen Daten zu ausgetauschten Getränken angelegt und an Arbeitskreismitglieder (Gruppenzugehörigkeit) versendet werden. Zudem ist über das Modul auch eine Mitgliederverwaltung möglich. Die Mitgliederverwaltung sollte nur durch einen Administrator erfolgen. Als Administratoren sollen in Zukunft Frau Schulz, Herr Schmitt und Herr Kaufmann fungieren. Eine Messwerteingabe bzw. Freigabe von Getränken ist in dem vorgestellten Modul derzeit noch nicht implementiert, soll aber bis zur nächsten Sitzung fertiggestellt sein. Es wird einstimmig beschlossen, dass das neue Modul für die Arbeitskreismitglieder in dieser Form auf der Homepage eingestellt werden kann.

Nächste Sitzung. 10.05.2022 voraussichtlich zwischen 09.00 – 14.00 Uhr als Online-Meeting.